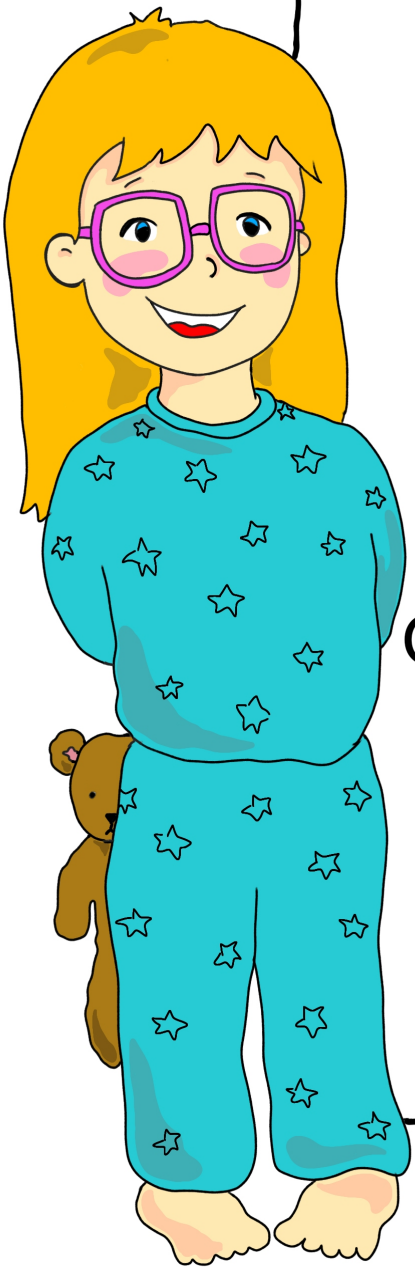
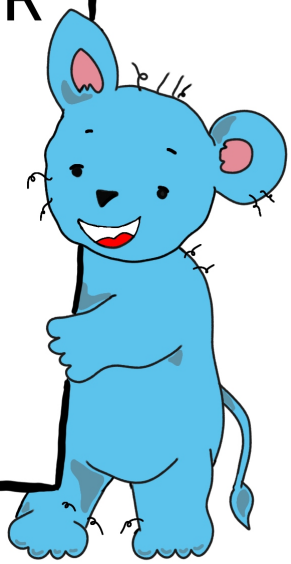


SEMRA

und das

CORONA-TIER



Ein Corona - Buch für Kinder

von
Zehra Akinci und
Dorothee van den Borre

1. Auflage 2020

Illustration: ©2020 Zehra Akinci
Text: ©Dorothee van den Borre
Lektorat: Jeannette Remberg-Trump
Design und Layout: Helene Blaszczok
Redaktion: SkF e. V. Bergisch Land

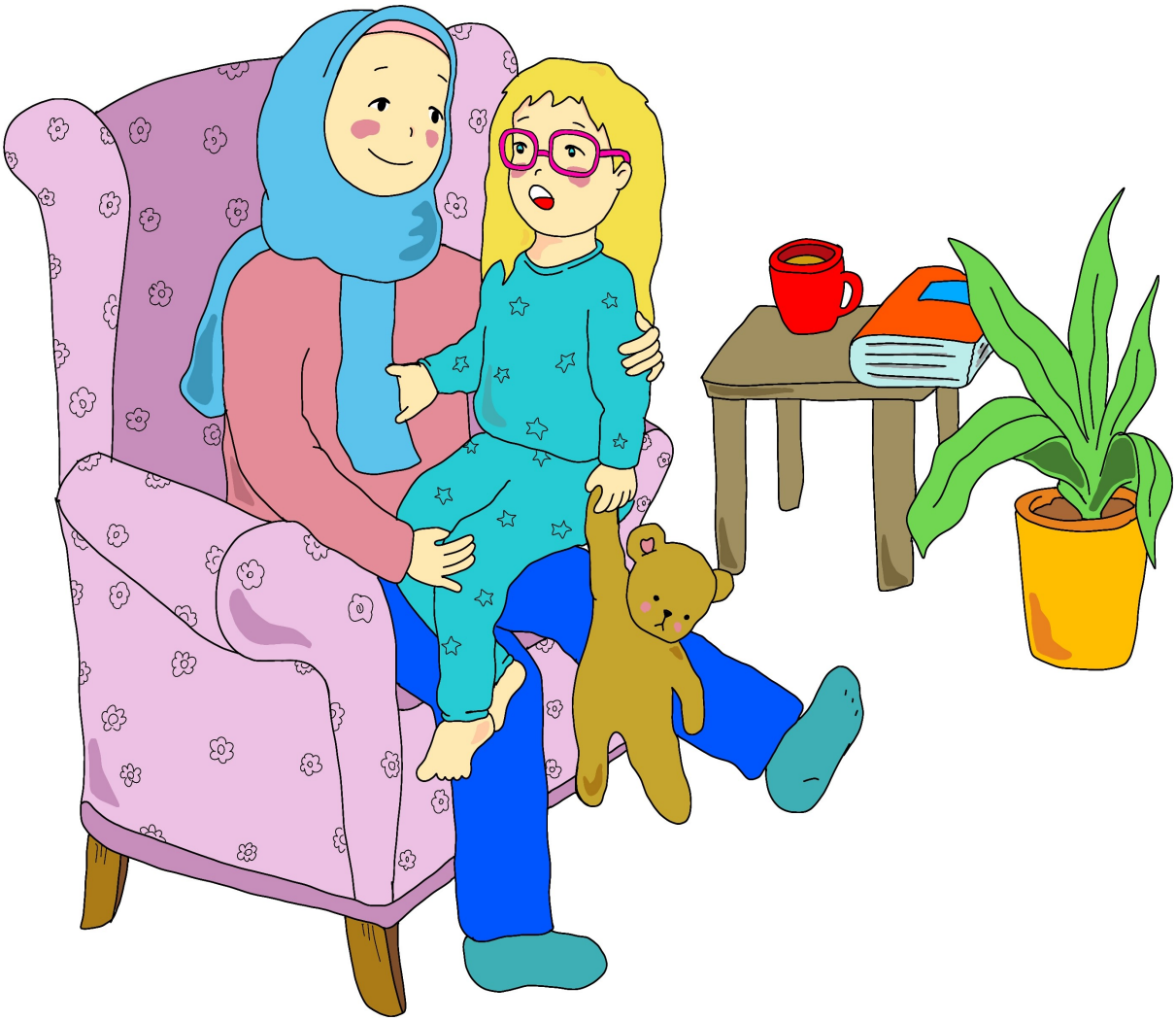
Semra ist wütend, richtig wütend! Sie schaut aus dem Fenster. Die Sonne scheint. Die Straße ist leer. Tolles Wetter um mit ihrer Freundin Lena draußen zu spielen. Aber sie darf nicht raus.

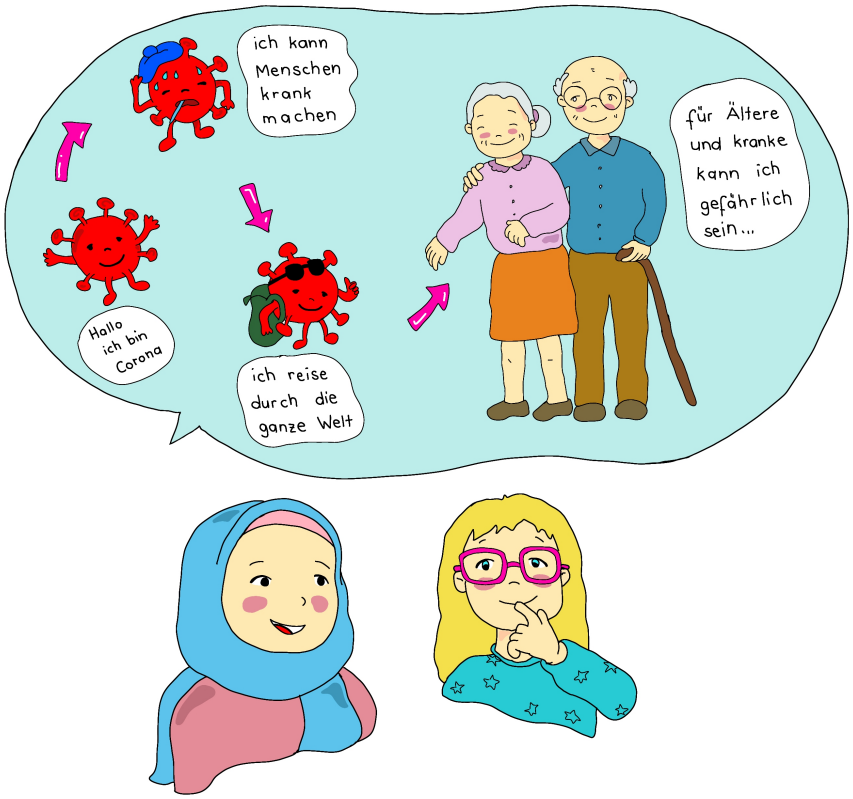
Und mit Lena treffen,
darf sie sich auch nicht.
Noch nicht einmal in
die Schule kann sie!

Ihr ist langweilig,
sie ist wütend und
gleichzeitig auch
ein bisschen traurig!

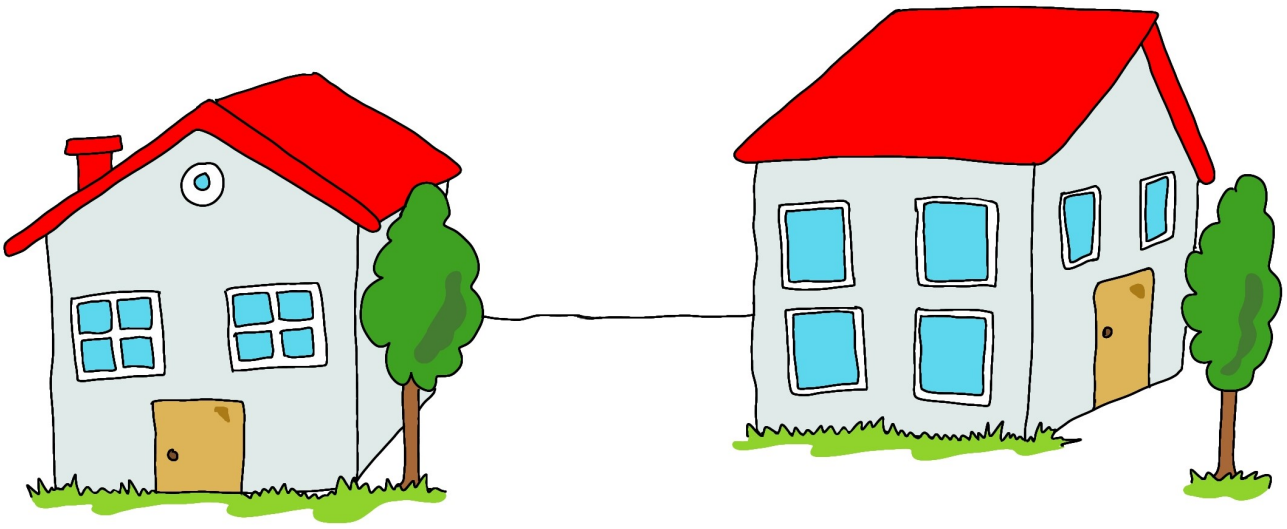
Ob ihr Bruder Ahmet Zeit für sie hat?
Nein, er übt Gitarre!
Leise öffnet sie die Wohnzimmertür.
„Mama!“ flüstert sie.
„Schatz, ich habe dir doch gesagt, dass ich arbeiten muss!“ antwortet ihre Mutter.
Semra spürt einen Kloß im Hals.
Gleich muss sie weinen.

Semra klettert auf Mamas Schoß. Das hat sie am liebsten. Mit ihrer Mama zu kuscheln, hilft gegen alles - auch gegen den dicken Kloß im Hals.
„Mama ich will, dass das Corona-Tier weggeht.“ schnieft sie.
„Das Corona-Tier?“, Mama lächelt.
„Du meinst das Coronavirus!“.
„Ja“, murmelt Semra. „Es macht alles doof! Die Spielplätze sind zu. Ich kann nicht in die Schule. Wir können in den Osterferien nicht in den Zoo und meine Freunde darf ich auch nicht sehen.“

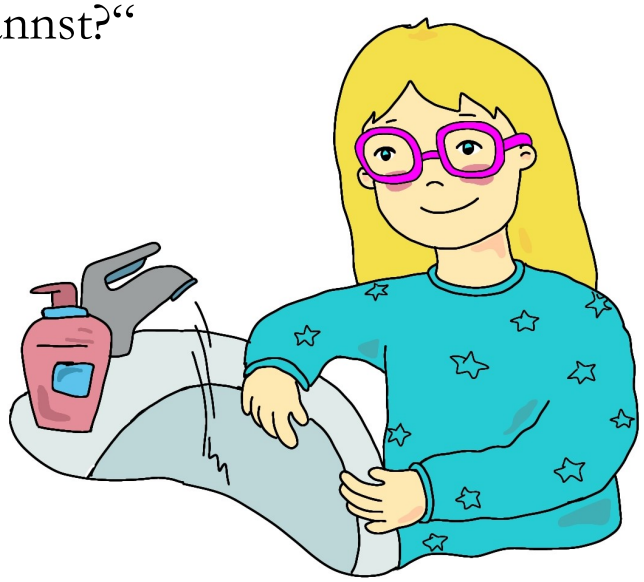


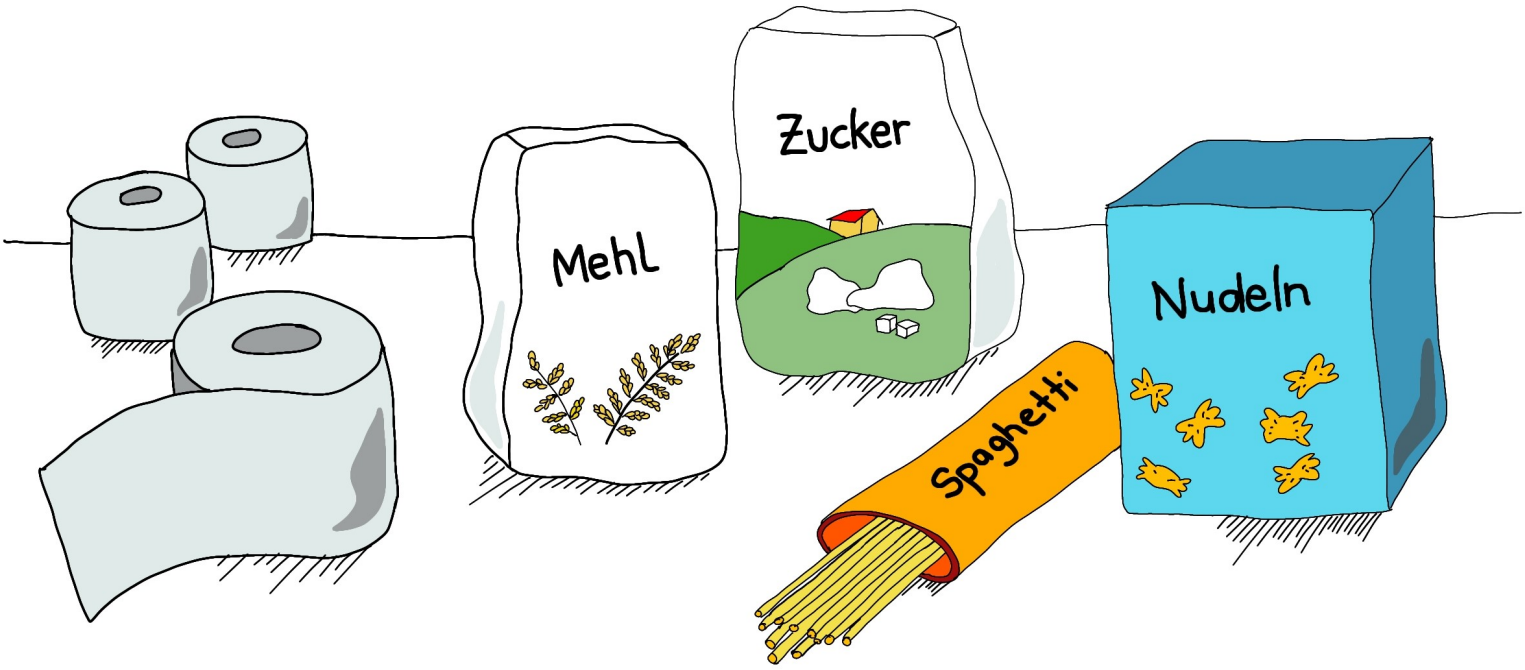


Mama hört zu! „Ich weiß, dass ist seltsam und schwer zu verstehen!“, sagt sie. „Aber ich will dir erklären, warum wir im Moment so leben. Also Corona ist kein Tier, sondern ein klitzekleines Virus. Du kannst es nicht sehen. Noch nicht mal mit Opas Vergrößerungsglas. Dazu braucht es ein großes Mikroskop. Und dieser Virus kann Menschen krank machen. Wenn der Kranke dann niest oder dir die Hand gibt, kannst du dich bei ihm anstecken. Die Viren kommen dabei wie winzig keine Tröpfchen über deine Nase, deine Augen oder deinen Mund in deinen Hals und vermehren sich dort. Wenn du krank wirst, ist es wie die Erkältung, die du letzten Monat hattest. Weißt du noch, als dir dein Hals so weh tat und du Fieber und Husten hattest. Du wirst schnell wieder gesund. Aber für alle älteren Menschen, wie deinen Opa und deine Oma und die, die schon krank sind, sind die Coronaviren viel gefährlicher. Sie können sogar daran sterben. Darum müssen wir sie schützen“



Semra nickt. Oma und Opa sollen nicht krank werden!
Mama erklärt weiter:
„Um uns und andere vor dem Coronavirus zu schützen, bleiben wir jetzt zuhause und du triffst dich nicht mit deiner Freundin.
Und es gibt noch mehr Dinge, auf die du jetzt achten solltest: Wasch dir deine Hände mit Seife, wenn du draußen warst. Zähl dabei bis 30. Dann verschwinden die Viren. Wenn du niesen oder husten musst, halte deinen Ellenbogen und nicht deine Hand vor den Mund. Und gehe nicht so nah an Menschen heran, denn die Coronavirus – Tröpfchen fliegen nicht mehr als 2 Meter.
Ich weiß, dass ist alles seltsam und auch beängstigend! Aber wenn wir ein wenig aufeinander aufpassen, schaffen wir das. Und ist es nicht schön, dass du Opa und Oma beschützen kannst?“

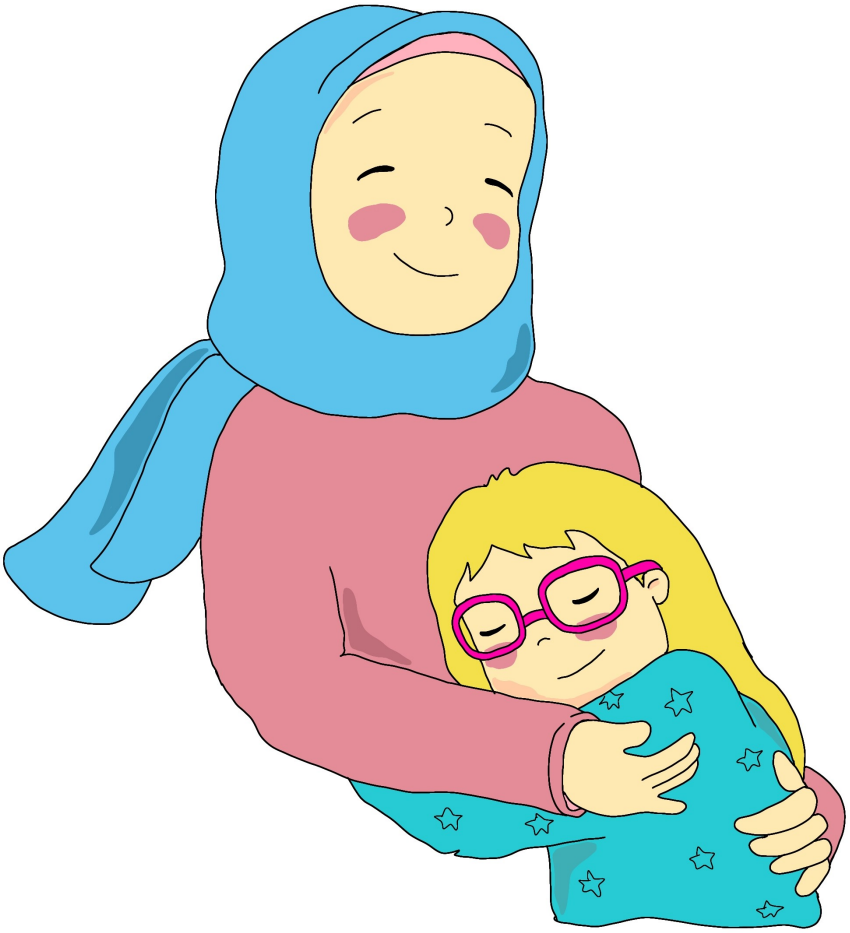


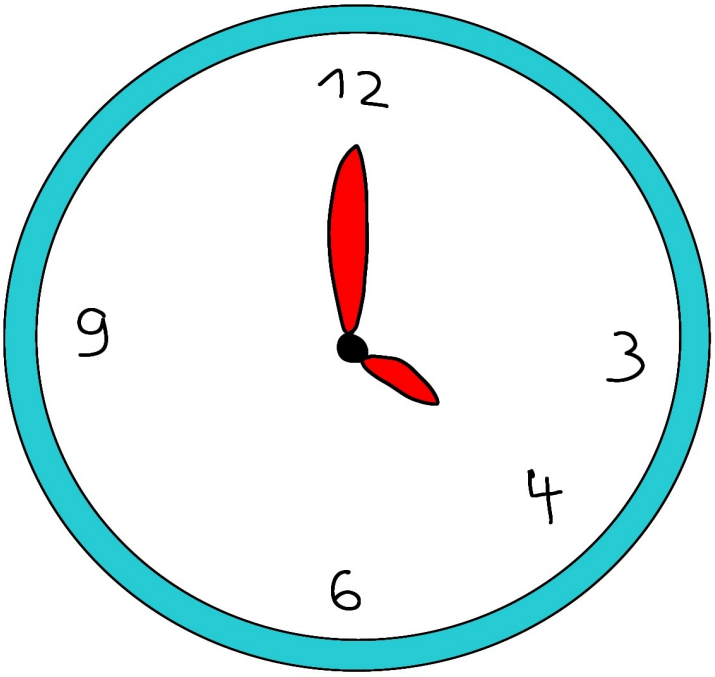


Semra nickt wieder.
„Mama, meine Freunde sagen manchmal Sachen, die mir auch Angst machen. Sven zum Beispiel hat letzte Woche gemeint, dass es bald nichts mehr zu kaufen gibt. Und im Fernsehen zeigen sie immer Bilder mit leeren Regalen. Haben wir dann nichts mehr zu essen?“
Mama lacht:
„Nein, wir können alles kaufen was wir brauchen. Aber auch wir Erwachsene haben manchmal Angst und machen dumme Sachen. Manche denken, dass sie krank werden können oder in Quarantäne müssen. Darum kaufen sie ganz viel, mehr als sie brauchen. Leider bekommen dann andere, die danach kommen, bestimmte Dinge an diesem Tag nicht mehr.“

„Was heißt Quara …?“ „Quarantäne meinst du. Stell dir vor, Lena wird krank und du hast den Tag davor mit ihr gespielt, dann bleibst du 14 Tage zuhause, also in Quarantäne, damit alle sicher sein können, dass du nicht krank wirst und deine anderen Freunde ansteckst.“

Eigentlich ist es schön, wenn Mama zuhause ist, denkt Semra. Wenn sie jetzt nur noch ein wenig mehr Zeit zum Spielen hätte!
Da sagt Mama auch schon: „Ich muss jetzt weiterarbeiten! Aber schau mal, wenn der Zeiger auf der Vier ist, habe ich Zeit für dich. Dann überlegen wir uns, was wir in den nächsten Tagen Schönes machen können. Und heute Abend skypen wir mit Lena“. „Oh ja“, ruft Semra, und dann erklärst du ihr alles so gut wie mir. Sie hat nämlich auch Angst vor dem Corona-Tier.“ Sie lacht und springt von Mamas Schoss. Beim Kuscheln sind ihr ganz viele tolle Ideen gekommen, was sie jetzt machen kann.





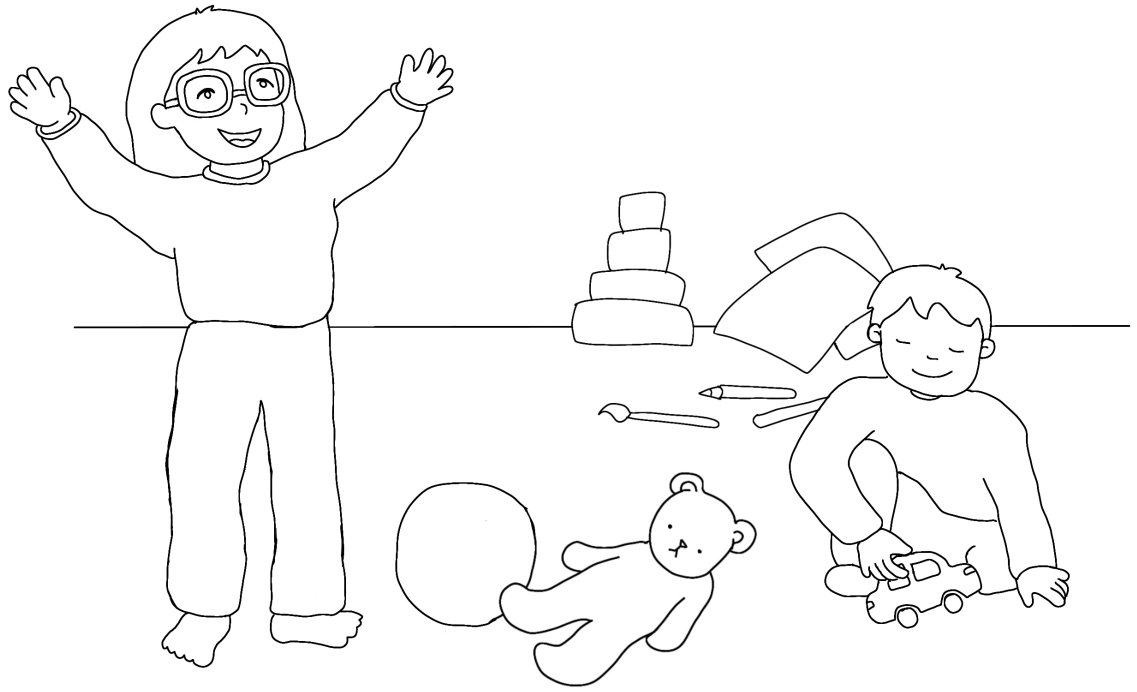
So die Uhr steht auf vier!

Jetzt können wir gemeinsam etwas unternehmen.

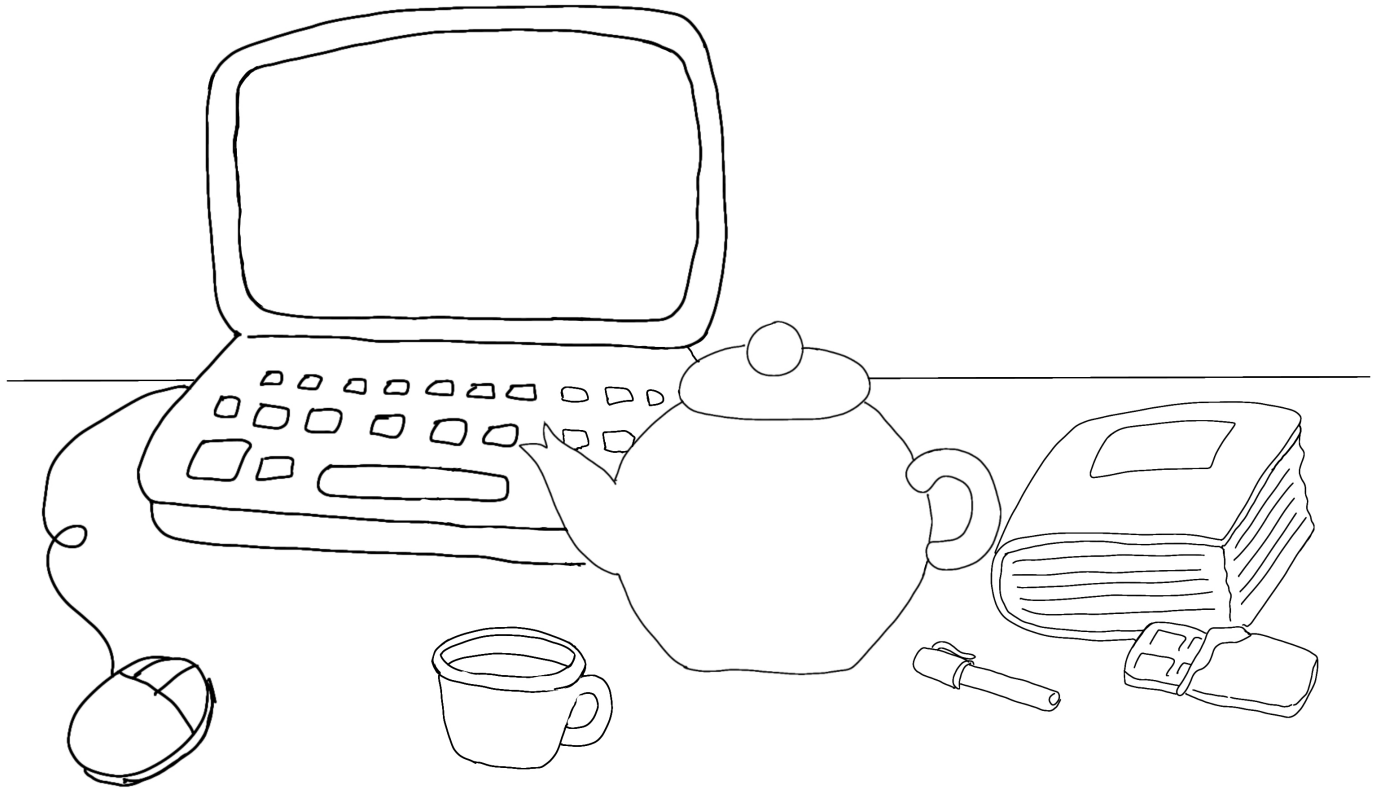
<u>Was erwartet dich auf den folgenden Seiten:</u>

- Ausmalbilder für dich
- Basteltipps
- Eine Vorlage für deine eigene Geschichte
- Ein Spiel für geheime Abenteuer…….

KINDERZEIT



ELTERNZEIT



Gib der Langeweile keine Chance. Erfinde selbst dein Anti-Corona Tier...

@zehraakinci

Du bist für eine gewisse Zeit
zu Hause. Packe Deinen Koffer
mit Dingen, die Dich
glücklich machen...

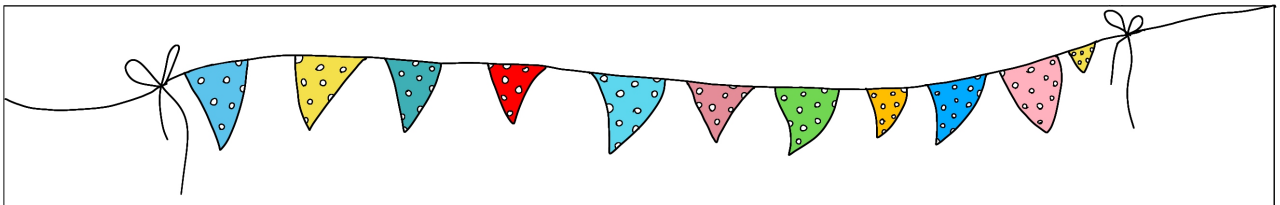
@zehraakinci

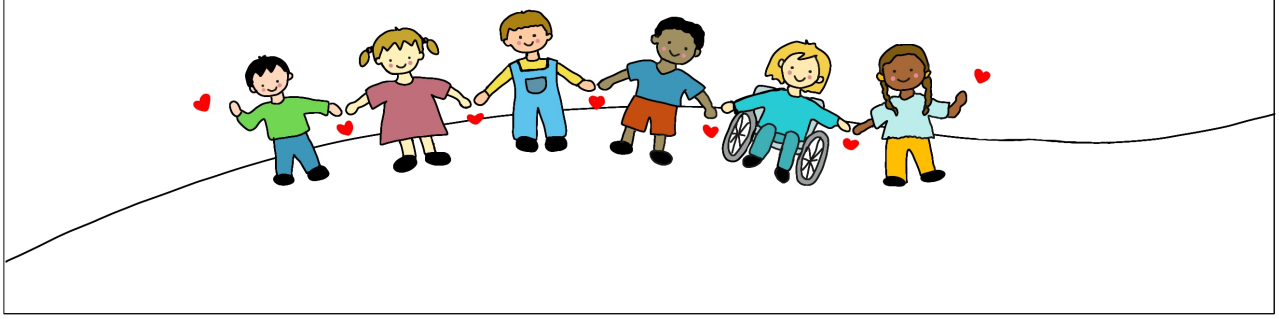
Zeichne Deinen Lieblingsplatz in deiner Wohnung. Zeichne Dich selbst, wie Du Dich dort austobst...

@zehraakinci

@zehraakinci

Hier kannst du deinem Opa oder deiner Oma einen Brief schreiben

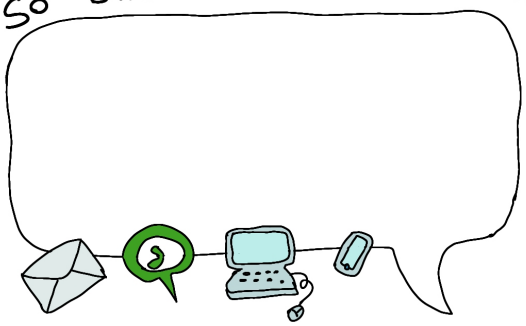




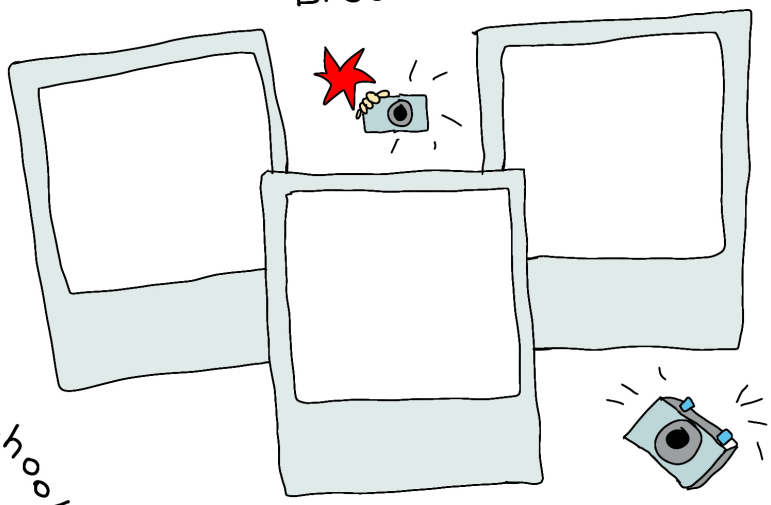
Meine Corona – Geschichte

meine Coronazeit

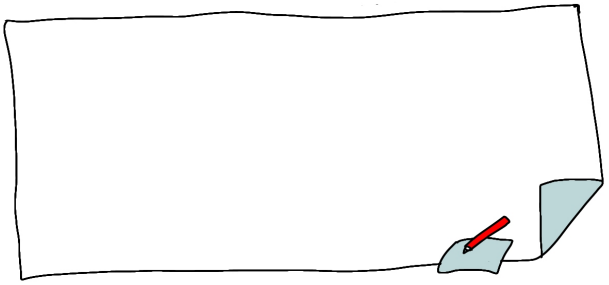
So blieb ich in Kontakt

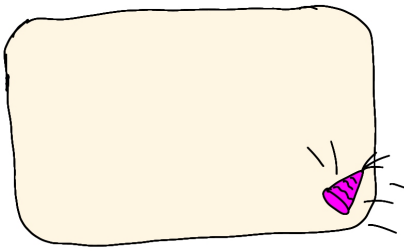


Meine Coronazeit in Bildern



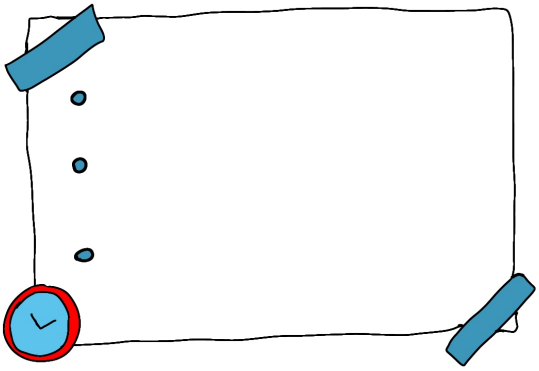
Meine Erfahrung mit Homeschooling



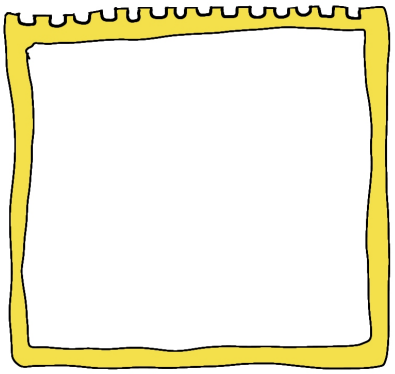


Darauf freue ich mich sehr

in der Coronazeit hatte ich mehr Zeit für:

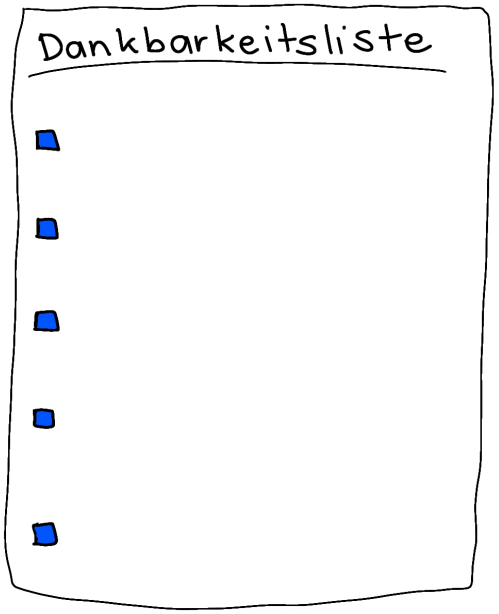


Wie geht / ging es mir?



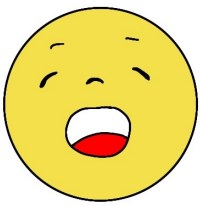
Das bleibt mir im Kopf

Dankbarkeitsliste



@zehraakinci

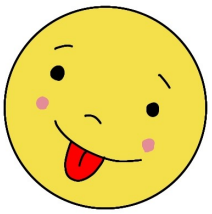
Das A B C Mimik-Spiel



Schicke deine geheime Botschaft oder einfach deinen Namen.

Mach mit und habe Spaß

A. Schließe beide Augen
B. Zeige deine Zunge
C. Fasse an beide Ohren
D. Gähne
E. Zeige deine Zähne
F. Strecke deine Zunge aus
G. Halte deine Nase mit der Hand
H. Halte deinen Mund mit der Hand
I. Fasse dich am Kopf
J. Kratze dich an deiner Nase
K. Zeige dein schönstes Lächeln
L. Kratze dich an deiner Stirn
M. Niese
N. Schließe ein Auge
O. Fasse an einem Ohr
P. Berühre beide Wangen
Q. Zwinkere mit den Augen
R. Zeige deinen Zeigefinger
S. Schaue böse
T. Klatsche in die Hände
U. Berühre eine Wange
V. Schnipse mit den Fingern
W. Streichele deine Schulter
X. Wackele mit dem Kopf
Y. Fasse dich an deinem Kinn
Z. Verdrehe deine Augen

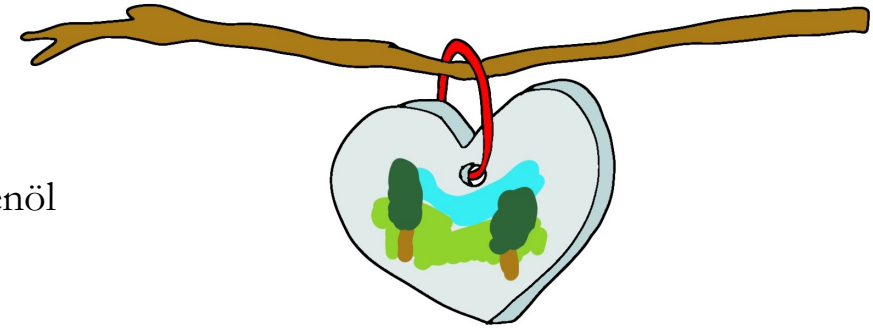


Du willst deiner Mama, deinem Papa oder deinen Großeltern eine Freude machen!

Bastele ihnen ein Salzteigherz!

Salzteig selber machen – so geht's

Wahrscheinlich findest du alle benötigten Zutaten in deiner Küche.

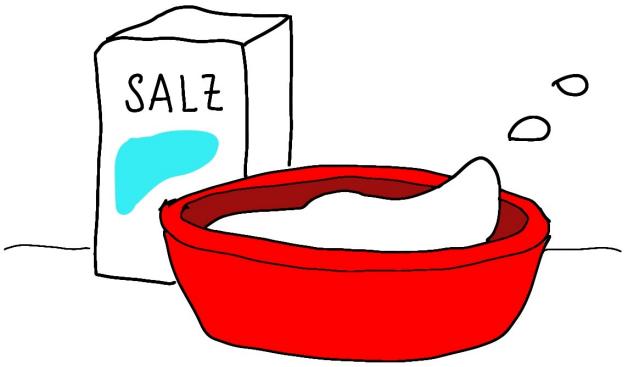


Zutaten für Salzteig:

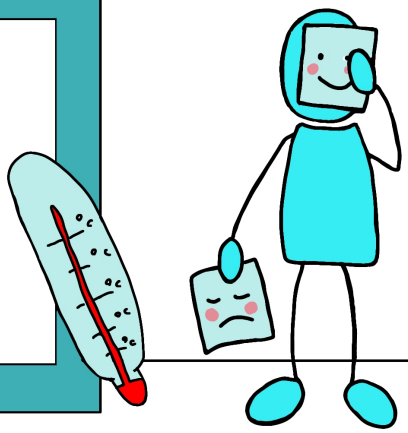
- 2 Tassen Weizenmehl
- 1 Tasse Salz 1 TL Pflanzenöl
- 1 Tasse Wasser

Benötigte Zeit: 5 Minuten

Mehl und Salz vermengen.
Dafür beide Zutaten in eine Schüssel geben und gut mischen.
Das Wasser hinzufügen und alles zu einem glatten Teig verkneten. Dazu kannst du natürlich auch eine Küchenmaschine verwenden. Zum Schluss das Pflanzenöl hinzufügen und noch mal ausgiebig kneten, um die Geschmeidigkeit des Teiges zu erhöhen.



Wie fühlst Du Dich?
Markiere deinen Gefühlszustand von 1 bis 5



☐☐☐☐☐

ängstlich

☐☐☐☐☐

glücklich

☐☐☐☐☐

traurig

☐☐☐☐☐

lustig

☐☐☐☐☐

wütend

☐☐☐☐☐

schüchtern

☐☐☐☐☐

überrascht

☐☐☐☐☐

müde

@zehraakinci

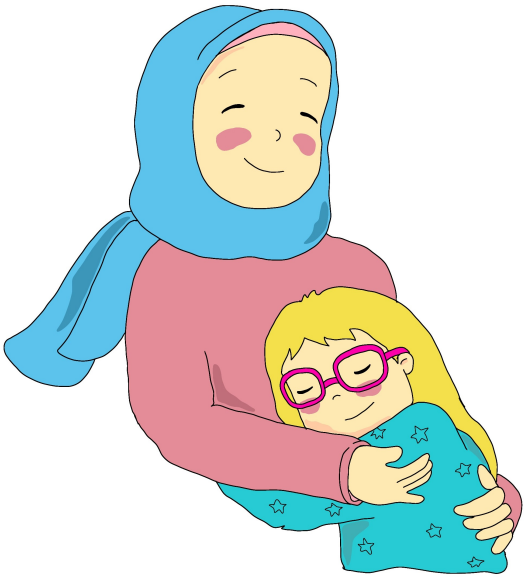
Wir bedanken uns bei dem Zonta Club Wuppertal, dessen Spende die Gestaltung dieses Buches ermöglichte!

ZONTA INTERNATIONAL DISTRICT 29
EMPOWERING WOMEN THROUGH SERVICE & ADVOCACY

Dieses Projekt ist eine Kooperation von

SkF

Malteser
...weil Nähe zählt.

Rotaract
Partner von Rotary

Club Wuppertal